

VEREIN GEKRÖPFTER NORDANFLUG NEIN

Gemeindeverwaltung
5303 Würenlingen

Einschreiben

Herrn **Regierungsrat Peter C. Beyeler**
Departement Bau, Verkehr und Umwelt
Buchenhof
5001 Aarau

Würenlingen, 23. April 2007

SIL - Prozess, Betriebsvarianten, Stellungnahme

Sehr geehrter Herr Regierungsrat

Unser Verein setzt sich intensiv mit der Zürcher Flughafenentwicklung auseinander. In den vergangenen drei Jahren hat sich unser Augenmerk vor allem auf den Gekröpften Nordanflug konzentriert. Unsere diesbezügliche Position haben wir Ihnen schon bei verschiedenen Gelegenheiten kundgetan. Der vom Zürcher Regierungsrat und von weiteren Zürcher Interessenskreisen immer wieder politisch geforderte gekröpfte Nordanflug entlang des Rheins betrachten wir nach wie vor in jeder Beziehung für untauglich.

Unserer Region droht mit den vom BAZL vorgestellten Betriebsvarianten plötzlich ein neuer, zusätzlicher Abfluglärm. So haben uns mehrere Gemeinden beauftragt, auch in der Frage der Abflugbelastung ihre Interessen zu vertreten.

<p style="text-align: center;">Die neu geplante Flugroute über das Surbtal – Siggenthal – Bözberg schockiert die Bevölkerung</p>

Die Region würde mit den Varianten mit Dauerlärm beschallt. Die Belastung sowohl bei Tag wie auch in der Nacht wäre verheerend. Wir lehnen die neue Flugroute aus folgenden beiden Hauptgründen ab:

1. Zerstörung einer hochwertigen Wohnregion

Mit der neuen Flugroute wird eine neue Region übergebührend mit Lärm belastet. Dies ist insbesondere auch aus raumplanerischen Überlegungen nicht vertretbar. Das Surbtal, das Wasserschloss und der Bözberg werden von Ihnen in allen Berichten und Planungen als hochwertige Wohnregionen klassiert. Der vom Grossen Rat genehmigte Planungsbericht "raumentwicklungAARGAU" spricht in diesem Gebiet von ländlichen Entwicklungsachsen und urbanen Entwicklungsräumen. Mit der Einrichtung einer neuen Flugroute werden die bestehenden Richtpläne und die festgesetzten Planungsgrundsätze vernichtet und somit werden die gesamten Planungsverfahren nicht mehr glaubwürdig. Materiell ist der Umstand besorgniserregend, dass die Flughöhe der startenden Flugzeuge sehr tief ist – sogar noch tiefer als in der Region Mutschellen! Und je nach Variante wären bis zu 30'000 Starts vorgesehen.

Die Region trägt heute ein bestimmtes, aber akzeptiertes Mass an An- **und** Abflügen. Mit den heutigen Anflügen und mit der neuen Startroute würde der ganze Nordaargau flächendeckend beschallt. Ein Zustand, der schlicht nicht akzeptiert werden kann.

2. Einschränkung der künftigen Gemeindeentwicklungen

Mit der neuen "Abzweigung" über das Surbtal – Siggenthal – Bözberg werden in den Gemeinden des oberen Surbtales durch den Nachtflugbetrieb die Planungswerte überschritten. Als Folge daraus sind Bauzonenerweiterungen nicht mehr möglich. Mit anderen Worten: die Zukunft der Gemeinden ist beträchtlich eingeschränkt. Bei künftig höherer (heute nicht abschliessend für die Zukunft abschätzbaren) Beanspruchung der neuen Flugroute kämen weitere Gemeinden in den Bereich von überschrittenen Planungswerten.

Wir fordern den Regierungsrat mit Nachdruck auf, dass die Betriebsvarianten für die Nachtstunde ebenso unvoreingenommen und umfassend untersucht werden wie für den Tagesbetrieb. Insbesondere auch bei den empfindlichen Nachtflügen ist eine faire Verteilung der Lasten zwingend.

Im Weiteren unterstützt unser Verein die gemeinsamen Forderungen der Aargauer Flughafen-Organisationen:

- Keine Planungswertüberschreitungen im ganzen Kantonsgebiet
- Kein Pistenausbau
- Kein Gekröpfter Nordanflug
- Die bestmögliche Ausschöpfung der Startleistung (optimales Steigprofil)
- Die faire Fluglärmverteilung, welche alle vier Himmelsrichtungen um den Flughafen Zürich beinhaltet
- Die strikte Einhaltung von 8 Stunden Nachtruhe
- Die Plafonierung der Flugbewegungen auf 320'000
- Die Einrichtung und Durchsetzung eines messbaren Kontrollsystems über die Eckwerte mit definierten Sanktionsmöglichkeiten

Wir hoffen, dass der Regierungsrat die Unausgewogenheit der vom BAZL vorgelegten Varianten erkennt und die einseitige Nordausrichtung des Flughafens verhindert. Den Mitarbeitenden des Baudepartementes möchten wir unseren Dank für die ausgezeichnete Analysearbeit aussprechen. Ihnen, sehr geehrter Herr Regierungsrat, danken wir für Ihr grosses Engagement.

Mit freundlichen Grüssen VEREIN GEKRÖPFTER NORDANFLUG NEIN

Kurt Schmid, Präsident

Mitglieder des Vorstandes: Hans Killer, Vizepäsident, Grossrat, Untersiggenthal
Arthur Schneider, Vizepäsident, Gemeindeammann, Würenlingen
Hans Wälti, Aktuar, Gemeindeammann, Unterbözberg
Peter Bühlmann, Kassier, Stadtammann, Klingnau
Agnes Canonica, Gemeindeammann, Böttstein
Kurt Wyss, Grossrat u. Gemeindeammann, Leuggern
Kurt Müller, Gemeinderat, Würenlingen
Marco Canonica, Kommunikationsleiter, Klingnau